

Das Klavier



Das Klavier hat einen ganz besonderen Stellenwert in der Musikgeschichte. War es einst ein elitäres Vergnügen Klavier zu spielen, erfreut sich das Instrument heute einer universellen Einsatzmöglichkeit im Haus, in der Schule, im Konzertsaal, solistisch wie auch kammermusikalisch. Es gehört zu den beliebtesten Instrumenten bei Kindern- kein Wunder, ergibt doch der Anschlag einer Taste auf Anhieb einen sauberen Ton. Allerdings stehen einem 88Tasten zur Verfügung, deren Zusammenspiel wohl doch eine Weile in Anspruch nehmen wird.

Klaviaturen gibt es bereits seit dem 12.Jahrhundert, Orgel mit Pfeifen, und ab dem 15.Jahrhundert das Cembalo und Spinett, wobei die Saiten bei diesen Instrumenten mit einem Federkiel gezupft werden. Der Vater unseres Klaviers, wie wir es heute kennen, ist der Italiener Bartolomeo Cristofori. Um 1700 hat er das Hammerklavier entwickelt, bei dem ein Hammer mittels Stoßzunge gegen die Saite geschleudert wird und sie sofort zum freien Schwingen freigibt. In Deutschland baute kurze Zeit später Johann Gottfried Silbermann das erste „Pianoforte“ (laut und leise), das unter dem Namen „Hammerklavier“ populär wurde.

Mit dem Fortschritt der Wissenschaft, der Produktionstechniken und der Industrie hat sich unser modernes Klavier verändert und verbessert und hat sich schließlich zu dem Instrument entwickelt, wie wir es heute vorfinden. Es besteht aus einem gusseisernem Rahmen, Resonanzboden, Saiten, Mechanik mit 6000 Einzelteilen und zwei bis drei Pedalen. Die heute gebräuchlichen Klaviere werden in aufrechter Form als Pianos und waagrechter Form als Flügel produziert.

Da die Klavierkultur das 20.Jahrhundert durchquert und neue Technologien adaptiert hat, lassen sich heute eine Vielfalt von digitalen Klangzauberern am Markt finden, die sicher eine gute Alternative aber nie ein Ersatz für ein mechanisches Instrument sein können.

Das Klavier- ein geniales Instrument, um Gefühle, Fantasie, Energie uvm. in wunderbare Klänge verwandeln zu lassen!

Einstiegsalter: 4 Jahre

Einstiegspreis: gebrauchte Pianos ab 1000€, neue Digitalpianos ab 600€

Für weitere Fragen stehen die KlavierpädagogInnen der LMS Landeck gerne zur Verfügung